

Beratungsgruppe für die Ressourcenstrategie der UPOV**CG-URS/2/2****Zweite Sitzung
Genf, 18. März 2026****Original:** englisch
Datum: 3. März 2026**SZENARIEN FÜR DIE UMSETZUNG DES STRATEGISCHEN GESCHÄFTSPLANS FÜR 2026-2029 UND
ZUSAMMENFASSUNG DER KOSTENEFFIZIENZMASSNAHMEN***vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder***EINLEITUNG**

1. Die Beratungsgruppe für die Ressourcenstrategie der UPOV (CG-URS) hielt ihre erste Sitzung am 10. Dezember 2025 in Genf ab und vereinbarte, „dass das Verbandsbüro Haushaltsszenarien als Grundlage für künftige CG-URS-Diskussionen ausarbeiten würde“. Die CG-URS nahm zur Kenntnis, dass das Dokument für ihre zweite Sitzung die verschiedenen Szenarien mit den entsprechenden Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Strategischen Geschäftsplan 2026-2029 (Dokument C/59/14) sowie die damit verbundenen Kosten enthalten würde. Das Dokument würde auch die vollständige Finanzierung der gestiegenen Kosten der Dienstleistungsvereinbarung (SLA) mit der WIPO berücksichtigen. Die Szenarien würden die Priorisierung der von der UPOV durchzuführenden Aktivitäten/Initiativen und zu erbringenden Dienstleistungen deutlich machen (vergleiche Dokument CG-URS/1/2 „Bericht“, Absatz 16).

2. Außerdem „nahm die CG-URS zur Kenntnis, dass das Büro sein Engagement für Effizienz bekräftigt hat und sich weiterhin mit Kosteneinsparungsmaßnahmen befassen würde, wobei es Informationen über bereits ergriffene Maßnahmen und mögliche künftige Bemühungen zur Kosteneinsparung bereitstellen würde“ (vergleiche Dokument CG-URS/1/2 „Bericht“, Absatz 17).

3. Anlage I dieses Dokuments enthält drei Szenarien für die Umsetzung des Strategischen Geschäftsplans 2026-2029 (Dokument C/59/14), und Anlage II enthält eine Zusammenfassung der Kosteneffizienzmaßnahmen.

Hintergrunddokumente:

- UPOV-Ressourcenstrategie (URS) (Dokument [C/59/16](#))
- Strategischer Geschäftsplan 2026-2029 (Dokument [C/59/14](#))

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

**UMSETZUNGSSZENARIEN FÜR DEN STRATEGISCHEN GESCHÄFTSPLAN 2026-2029 (SBP)
(DOKUMENT [C/59/14](#)) UND DAMIT VERBUNDENE KOSTEN**

1. Der vom Rat am 24. Oktober 2025 gebilligte SBP umreißt die strategische Ausrichtung der UPOV und bildet die Grundlage für die Ausarbeitung des Programms und Haushaltsplans für die Jahre 2026-2027 und 2028-2029. Der SBP soll sicherstellen, dass die UPOV weiterhin eine führende Rolle im Sortenschutz einnimmt, einen Mehrwert für ihre Mitglieder schafft und zur globalen Ernährungssicherheit sowie zu landwirtschaftlichen Innovationen beiträgt.

2. Der SBP ermittelt für jede strategische Säule spezifische erwartete Ergebnisse und Risikobetrachtungen:

- **Säule 1** konzentriert sich auf Führung, Engagement und die Gestaltung der Zukunft des Systems zum Schutz von Pflanzenzüchtungen durch eine enge Zusammenarbeit mit den UPOV-Mitgliedern und Interessengruppen.
- **Säule 2** stärkt die Kommunikation, Anleitung, Schulung, Harmonisierung und technische Zusammenarbeit, um die Umsetzung des UPOV-Systems und die Erweiterung der UPOV-Mitgliedschaft zu unterstützen.
- **Säule 3** fördert hochwertige digitale Dienste und Datenbanken, darunter UPOV e-PVP, um die Effizienz und die Koordination innerhalb der UPOV zu verbessern.

3. Die folgenden drei Haushaltsszenarien mit den damit verbundenen Kosten werden in Übereinstimmung mit den Erwarteten Ergebnissen (ER) im Rahmen der strategischen Säulen und des Fundaments des SBP (vergleiche Absatz 14 des SBP) dargelegt.

ER 1.1	Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organe
ER 1.2	Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
ER 2.1	Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des UPOV-Systems
ER 2.2	Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung
ER 2.3	Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen
ER 3.1	Entwicklung von UPOV e-PVP-Diensten
ER 4.1	Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit
ER 4.2	Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten

SZENARIO 1 „VOLLSTÄNDIGE UMSETZUNG DES SBP“: TRANSFORMATIVE AUSWIRKUNGEN UND VOLLSTÄNDIGE STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

ER 1.1 Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organe

- **Die UPOV setzt ihre strategische Vision um** und gewährleistet damit ein modernes, harmonisiertes und weltweit vertrauenswürdiges Sortenschutzsystem, das mit den Trends in den Bereichen Technologie, Nachhaltigkeit und Interessengruppen im Einklang ist.
- **Die UPOV positioniert sich in einer proaktiven globalen Führungsrolle**, in der sie politische Erörterungen sowohl innerhalb der UPOV als auch in anderen für ihren Auftrag maßgeblichen internationalen Organisationen fördert. Sie pflegt die strategische Zusammenarbeit mit Interessengruppen, um technologische Innovationen, den Klimawandel und Trends im globalen Handel anzugehen und das Sortenschutzsystem an neue Geschäftsmodelle anzupassen.

Um die vorstehend genannten SBP-Ziele zu erreichen, sind zusätzliche Mittel erforderlich, um Datenanalysen unter Verwendung interner und externer Datenquellen durchzuführen. Dies wird ein tieferes Verständnis des breiteren Kontexts ermöglichen, in dem die UPOV und ihre Interessengruppen tätig sind, sowie der Trends, die die Arbeit der UPOV beeinflussen können. Für diesen Arbeitsbereich sind derzeit keine Mittel veranschlagt. Zur Unterstützung dieser Arbeit wären zusätzliche 50.000 CHF an Nichtpersonalkosten erforderlich.

ER 1.2 Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

- **Umfassende legislative Unterstützung** zur Beschleunigung der Erweiterung der Mitgliedschaft, einschließlich Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, die sich an maßgebliche nationale Interessengruppen richten, um aufzuzeigen, wie die UPOV-Mitgliedschaft zur landwirtschaftlichen Entwicklung beiträgt und gleichzeitig nationale Entwicklungsziele unterstützt. Um der wachsenden Nachfrage nach legislativer Unterstützung beim Sortenschutz gerecht zu werden, wäre die Einstellung eines Rechtsexperten¹ (0,5 VZÄ²) erforderlich.

Die Zusammenarbeit mit künftigen Mitgliedern vor Ort ist unerlässlich, um die politischen Ziele und lokalen Gegebenheiten vollständig zu verstehen und die Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen zu fördern. Desktop-Analysen und virtueller Austausch allein reichen nicht aus, um die für die Erreichung dieses Ziels erforderliche effektive Unterstützung zu leisten. Die Organisation von Veranstaltungen und Dienstreisen unter Beteiligung von UPOV-Mitarbeitern und Experten würde 50.000 CHF an Nichtpersonalkosten erfordern, wofür derzeit keine Mittel veranschlagt sind.

ER 2.1 Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des UPOV-Systems

- **Globale Öffentlichkeitsarbeit und effektive Kommunikation** zur Stärkung der Legitimität der UPOV, unterstützt durch mehrsprachige Inhalte und eine starke Präsenz auf den verschiedenen Kommunikationskanälen der UPOV (derzeit Website, Newsletter, LinkedIn, X und YouTube). Der Zweijahreshaushalt für die Wartung und Entwicklung der UPOV-Website beträgt derzeit 21.000 CHF. Weitere 60.000 CHF wären erforderlich, um die Funktionen der Website zu verbessern, sowie eine zusätzliche 0,25-VZÄ¹ für die Entwicklung von Inhalten und den Ausbau der Präsenz der UPOV auf ihren Kommunikationskanälen.

ER 2.2 Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung

- **Stärkung des Aufbaus von Kapazitäten für die Umsetzung des Sortenschutzes**, einschließlich wichtiger Themen wie Prüfung von Anträgen, Vermarktung und Durchsetzung. Dies erfordert die Aktualisierung der Fernlehrgangsprogramme der UPOV, die Durchführung von Vor-Ort-Schulungen und die kontinuierliche Verbesserung des UPOV-Sortenschutzsertifikatsprogramms. Die Verbesserung der Inhalte und der Gestaltung der Fernlehrgangsangebote durch die Integration neu entwickelter Anleitungs- und Kommunikationsmaterialien würde die Lernergebnisse erheblich

¹ Der Rechtsexperte würde sich auf Tätigkeiten gemäß ER 1.2 konzentrieren, aber auch Aufgaben übernehmen, die für ER 1.1, 2.1 und 2.2 maßgeblich sind.

² VZÄ: Vollzeitäquivalent

verbessern. Außerdem ist die Förderung akademischer Partnerschaften notwendig, um junge Menschen einzubinden. Zu den neuen Zielgruppen, die durch Horizon Scanning ermittelt wurden, gehören kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Interessengruppen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen.

Die erforderlichen Aktualisierungen der UPOV-Fernlehrgangsprogramme würden 40.000 CHF erfordern. Derzeit sind dafür keine Mittel veranschlagt.

Um die Kapazitäten der Mitglieder bei der Umsetzung des Sortenschutzsystems zu stärken, wären 60.000 CHF für Veranstaltungen erforderlich, um einen effektiven Wissenstransfer und praktische Unterstützung zu gewährleisten. Derzeit sind dafür keine Mittel veranschlagt.

- **Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung von politischen Entscheidungsträgern** auf ihrem Weg zur UPOV-Mitgliedschaft werden im Rahmen des UPOV-Führungskräfteprogramms umgesetzt werden.

Dies erfordert Mittel in der Höhe von 100.000 CHF pro Programm sowie auch administrative Unterstützung (0,25 VZÄ). Dieses Szenario sieht ein UPOV-Führungskräfteprogramm³ pro Biennium vor.

ER 2.3 Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen

- **Die internationale Zusammenarbeit wird verbessert**, wodurch ein angemessenes Maß an Harmonisierung, gemeinsamen DUS-Prüfungen und optimierten Verfahren nach dem Vorbild anderer Systeme für geistiges Eigentum ermöglicht werden. Dieser Arbeitsbereich wird auch in das Pilotprojekt UPOV PRISMA Plus einfließen.⁴
- **Aktualisierungen der TG-Vorlage (Prüfungsrichtlinienvorlage) für DUS-Prüfungen** und die Zusammenarbeit werden die fortgesetzte Unterstützung der Technischen Arbeitsgruppen (TWP) ergänzen. Wie im Rahmen des Horizon Scanning ermittelt wurde, wird diese Initiative erweitert werden, um einzelne Behörden bei der Entwicklung nationaler und regionaler Prüfungsrichtlinien zu unterstützen, die mit der Anleitung der UPOV in Einklang sind.

Für die Aktualisierungen der TG-Vorlage sind zusätzliche 140.000 CHF erforderlich. Derzeit sind nur 37.500 CHF für die Wartung veranschlagt. Um der wachsenden Nachfrage nach technischer Unterstützung gerecht zu werden, wäre die Einstellung eines technischen Experten (1 VZÄ) erforderlich. Außerdem wären zusätzliche 60.000 CHF erforderlich, damit UPOV-Mitarbeiter persönlich an den TWP teilnehmen und direkte technische Beiträge liefern können.

ER 3.1 Entwicklung und Wartung von UPOV e-PVP-Diensten

- **Der digitale Wandel wird konsistent umgesetzt**, wobei UPOV e-PVP (UPOV PRISMA, Verwaltungsmodul, DUS-Austauschmodul, PLUTO) bereitgestellt, gewartet und skaliert werden, um der weltweiten Nachfrage gerecht zu werden. Den Mitgliedern und Nutzern wird durch gezielte Unterstützung und Schulungen angemessene Unterstützung bereitgestellt, während die laufende Systementwicklung durch Nutzerfeedback geleitet wird.

Die UPOV PRISMA-Dienste sind stabil und benutzerfreundlich und nutzen modernste Technologie, um die Akzeptanz unter den UPOV-Mitgliedern und Züchtern zu erhöhen und die Abdeckung auf weitere Arten auszuweiten. Dies würde zusätzliche 400.000 CHF erfordern (wobei derzeit 77.500 CHF zur Abdeckung der Wartung von UPOV PRISMA veranschlagt sind). Zur Unterstützung der effektiven Umsetzung einer Vermarktungs- und Schulungsstrategie wären Mittel in Höhe von 180.000 CHF erforderlich.

Für die Wartung der Standardversion des UPOV e-PVP-Verwaltungsmoduls durch die UPOV wären Mittel in Höhe von 30.000 CHF erforderlich (derzeit nicht im regulären Haushalt veranschlagt⁵). Die

³ In der Vergangenheit wurde das Programm jährlich durchgeführt und aus außeretatmäßigen Mitteln finanziert, die derzeit nicht zur Verfügung stehen.

⁴ Ziel des Projekts ist es, gemeinsame Kerninformationen zu ermitteln, um die Einreichung von Anträgen zu straffen und die weitere Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen zu erleichtern.

⁵ Derzeit wird die Wartung des Verwaltungsmoduls und des DUS-Austauschmoduls nicht aus dem regulären Haushalt der UPOV finanziert, sondern aus außeretatmäßigen Mitteln.

Kosten für die Aufnahme von zwei weiteren Behörden werden auf 30.000 CHF geschätzt (derzeit sind keine Mittel dafür veranschlagt).

Um die Zusammenarbeit bei Prüfungen zu stärken, ist eine Weiterentwicklung des UPOV e-PVP-Moduls für DUS-Austausch erforderlich, einschließlich der Möglichkeit für UPOV-Mitglieder, ihre DUS-Verfahren und Informationen über ihre Qualitätsmanagementsysteme auszutauschen. Die geschätzten Kosten für diese Arbeit belaufen sich auf 60.000 CHF (derzeit sind keine Mittel dafür veranschlagt). Für die Wartung des DUS-Austauschmoduls wäre ein zusätzlicher Betrag von 70.000 CHF erforderlich (derzeit nicht im regulären Haushalt veranschlagt⁵).

Verbesserungen an der PLUTO-Datenbank sind erforderlich, um die Benutzerfreundlichkeit der Suchoberfläche und der Einreichung von Daten zu verbessern, einschließlich Instrumenten, mit denen die Mitglieder Daten zu Veröffentlichungen zum Sortenschutz und Informationen zu Sortenbeschreibungen übertragen können. Diese Verbesserungen werden die Pflanzensorteneinträge der Datenbank erweitern und die effektive Prüfung von Sortenbezeichnungen unterstützen. Die für die Umsetzung dieser Verbesserungen erforderlichen Mittel belaufen sich auf 140.000 CHF (derzeit sind keine Mittel dafür veranschlagt). Die Wartung der PLUTO-Datenbank ist derzeit mit 40.000 CHF veranschlagt.

ER 4.1 Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit

- **Die finanzielle Nachhaltigkeit ist gesichert**, so dass die UPOV ihren Mitgliedern und Interessengruppen gemäß dem SBP 2026-2029 hochwertige Dienstleistungen anbieten kann.

ER 4.2 Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten

- Die UPOV verstärkt ergebnisorientiertes Management (RBM) und hält sich bei ihrer Tätigkeit an die Haushaltsdisziplin und eine umsichtige Finanzverwaltung.
- Die Geschäftskontinuität wird durch ausreichend geschultes Personal sichergestellt, das auf die strategischen Erfordernisse ausgerichtet ist.
- Die UPOV profitiert von nahtlosen WIPO-Dienstleistungen. Der zusätzliche Finanzierungsbedarf beläuft sich auf 368.054 CHF.

ZUSAMMENFASSUNG: SZENARIO 1 „VOLLSTÄNDIGE UMSETZUNG DES SBP“⁶

Beschreibung	Zusätzlich – Szenario 1				P&B 26/27	Gesamt Biennium	Gesamt SBP (2 Biennien)
	Personal		Nicht- Personal	Gesamt			
	VZÄ	Kosten					
1.1 Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organe							
Datenanalyse	-	-	50	50	-	50	100
					722	722	1.443
<i>Zwischensumme</i>	-	-	50	50	722	772	1.543
1.2 Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens							
Umfassende legislative Unterstützung	0,50	54	-	54	-	54	109
Unterstützung für künftige Mitglieder (Veranstaltungen/Missionen)	-	-	50	50	-	50	100
					325	325	650
<i>Zwischensumme</i>	0,50	54	50	104	325	429	859
2.1 Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des UPOV-Systems							
Entwicklung von Inhalten und Ausbau der Präsenz der UPOV in Kommunikationskanälen	0,25	27	-	27	-	27	54
Verbesserung der Website-Funktionalität	-	-	60	60	-	60	120
					555	555	1.110
<i>Zwischensumme</i>	0,25	27	60	87	555	642	1.285
2.2 Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung							
Aktualisierung der Fernlehrgänge der UPOV	-	-	40	40	-	40	80
Stärkung der Kapazitäten der Mitglieder bei der Umsetzung des Sortenschutzsystems	-	-	60	60	-	60	120
UPOV-Führungskräfteprogramm	0,25	27	100	127	-	127	254
					1.910	1.910	3.820
<i>Zwischensumme</i>	0,25	27	200	227	1.910	2.137	4.275
2.3 Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen							
TG-Vorlage (Aktualisierungen, technischer Experte)	1,00	109	140	249	-	249	497
Teilnahme an der TWP-Sitzungen	-	-	60	60	-	60	120
					1.209	1.209	2.418
<i>Zwischensumme</i>	1,00	109	200	309	1.209	1.518	3.036
3.1 Entwicklung von UPOV e-PVP-Diensten							
UPOV PRISMA (Entwicklung und Vermarktung)	-	-	580	580	-	580	1.160
e-PVP-Verwaltungsmodul (Wartung und Einführung)	-	-	60	60	-	60	120
DUS-Austauschmodul (Entwicklung und Wartung)	-	-	130	130	-	130	260
PLUTO-Datenbank (Entwicklung)	-	-	140	140	-	140	280
					1.083	1.083	2.165
<i>Zwischensumme</i>	-	-	910	910	1.083	1.993	3.985
4.1 Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit							
					422	422	845
<i>Zwischensumme</i>	-	-	-	-	422	422	845
4.2 Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten							
WIPO-Dienstleistungen	-	-	368	368	-	368	736
					1.390	1.390	2.779
<i>Zwischensumme</i>	-	-	368	368	1.390	1.758	3.516
GESAMT	2	217	1.838	2.055	7.616	9.671	19.343

⁶ In Tausend Schweizer Franken.

SZENARIO 2 „REDUZIERTER UMSETZUNG DES SBP“: STRATEGISCHER FORTSCHRITT MIT GEZIELTEN KOMPROMISSEN

ER 1.1 Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organe

- **Die UPOV setzt ihre strategische Vision langsamer und weniger ambitioniert um** und erreicht bis zum Ende des SBP-Zeitraums 2026-2029 nicht die vollständige Vision eines modernen, harmonisierten und weltweit vertrauenswürdigen Sortenschutzsystems, das mit den Trends in den Bereichen Technologie, Nachhaltigkeit und Interessengruppen im Einklang ist. Einige strategische und kooperative Ambitionen bleiben in ihrem Umfang begrenzt.
- **Die UPOV kann sich nur teilweise in einer proaktiven globalen Führungsrolle positionieren**, in der sie politische Erörterungen sowohl innerhalb der UPOV als auch in anderen für ihren Auftrag maßgeblichen internationalen Organisationen fördert, da ihr die Ressourcen für die Durchführung von Datenanalysen fehlen.

ER 1.2 Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

- **Umfassende legislative Unterstützung** zur Beschleunigung der Erweiterung der Mitgliedschaft, einschließlich Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, die sich an maßgebliche nationale Interessengruppen richten, um aufzuzeigen, wie die UPOV-Mitgliedschaft zur landwirtschaftlichen Entwicklung beiträgt und gleichzeitig nationale Entwicklungsziele unterstützt. Um der wachsenden Nachfrage nach legislativer Unterstützung beim Sortenschutz gerecht zu werden, wäre die Einstellung eines Rechtsexperten⁷ (0,5 VZÄ) erforderlich.

Die Zusammenarbeit mit künftigen Mitgliedern vor Ort, um die politischen Ziele und lokalen Gegebenheiten vollständig zu verstehen und die Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen zu fördern, kann nur teilweise realisiert werden, was zu einer weniger individuell angepassten legislativen Unterstützung führt. Desktop-Analysen und virtueller Austausch werden weiterhin die vorherrschenden Umsetzungsansätze bleiben. Die Organisation einiger Veranstaltungen und Dienstreisen unter Beteiligung von UPOV-Mitarbeitern und Experten würde 30.000 CHF an Nichtpersonalkosten erfordern (derzeit sind keine Mittel dafür veranschlagt).

ER 2.1 Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des UPOV-Systems

- **Die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zur Stärkung der Legitimität der UPOV werden gestärkt**, aber die mehrsprachige Erweiterung und die globale Präsenz werden aufgrund begrenzter Ressourcen nicht vollständig realisiert. Mittel für begrenzte Verbesserungen der Website-Funktionen, Inhalte und Social-Media-Präsenz werden auf 30.000 CHF geschätzt. Der Haushalt für Wartung und Entwicklung der UPOV-Website beträgt derzeit 21.000 CHF.

ER 2.2 Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung

- **Der Aufbau von Kapazitäten für die Umsetzung des Sortenschutzes wird weiterhin aktiv betrieben**, jedoch mit weniger akademischen Partnerschaften und begrenztem Wissenstransfer. Die Möglichkeiten zur Unterstützung von Mitgliedern oder aufstrebenden Züchtern (KMU/Start-ups) sind eingeschränkt.

Die Fernlehrgangsprogramme der UPOV bleiben unverändert ohne Aktualisierungen der Inhalte und/oder der Gestaltung. Das UPOV-Führungskräfteprogramm kann nicht organisiert werden.

Begrenzte Stärkung der Kapazitäten der Mitglieder bei der Umsetzung des Sortenschutzsystems (30.000 CHF für Veranstaltungen), was zu einem geringeren Wissenstransfer und weniger praktischer Unterstützung führt. Derzeit sind dafür keine Mittel veranschlagt.

⁷ Der Rechtsexperte würde sich auf Tätigkeiten gemäß ER 1.2 konzentrieren, aber auch Aufgaben übernehmen, die für ER 1.1, 2.1 und 2.2 maßgeblich sind.

ER 2.3 Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen

- **Die Harmonisierung und Zusammenarbeit verbessern sich**, doch transformative Initiativen zur Unterstützung der Umsetzung des Sortenschutzes, wie beispielsweise umfassendere gemeinsam genutzte DUS-Prüfungsmodelle und vereinfachte Antragsverfahren zur Unterstützung des „UPOV PRISMA Plus-Projekts“, kommen nur langsam voran.
- **Aktualisierungen der TG-Vorlage (Prüfungsrichtlinienvorlage) für DUS-Prüfungen** und die Zusammenarbeit, einschließlich der Unterstützung der TWP, können erreicht werden, obwohl die Teilnahme an den TWP in erster Linie virtuell mit begrenzter persönlicher Anwesenheit erfolgen wird. Die Entwicklung neuer Funktionen für einzelne Behörden, die nationale und regionale Prüfungsrichtlinien unter Verwendung von Anleitung von der UPOV ausarbeiten, wird jedoch verschoben.

Für die Aktualisierungen der TG-Vorlage sind zusätzliche 70.000 CHF erforderlich. Derzeit sind nur 37.500 CHF für die Wartung veranschlagt. Um einen Teil des Bedarfs an technischer Unterstützung zu decken, wäre die Einstellung eines technischen Experten (0,5 VZÄ) erforderlich.

ER 3.1 Entwicklung von UPOV e-PVP-Diensten

- **Die Kerndienste von UPOV e-PVP** (UPOV PRISMA, Verwaltungsmodul, DUS-Austauschmodul, PLUTO) **sind in Betrieb**, jedoch mit begrenzten Promotions- und Schulungsmaßnahmen. Zusätzliche Funktionen werden nur verzögert oder selektiv umgesetzt.

Die UPOV PRISMA-Dienste müssen stabil und benutzerfreundlich sein und modernste Technologien nutzen, um die Akzeptanz bei den UPOV-Mitgliedern und Züchtern zu erhöhen und die Abdeckung auf weitere Arten auszuweiten. Dies würde zusätzliche 320.000 CHF erfordern (wobei derzeit 77.500 CHF zur Abdeckung der Wartung von UPOV PRISMA veranschlagt sind). Mit Mitteln in Höhe von 80.000 CHF würden Vermarktungs- und Schulungsmaßnahmen abgedeckt werden.

Für die Wartung der Standardversion des UPOV e-PVP-Verwaltungsmoduls durch die UPOV wären Mittel in Höhe von 30.000 CHF erforderlich (derzeit nicht im regulären Haushalt veranschlagt⁵). Es werden keine zusätzlichen weiteren Behörden aufgenommen.

Die Wartung des UPOV e-PVP-Moduls für DUS-Austausch erfordert 70.000 CHF (derzeit nicht im regulären Haushalt veranschlagt⁵). Es würden keine neuen Instrumente für UPOV-Mitglieder zum Austausch ihrer DUS-Verfahren und Informationen über ihre Qualitätsmanagementsysteme zur Verfügung stehen.

Die PLUTO-Datenbank wird gewartet (derzeit mit 40.000 CHF veranschlagt). Die Benutzerfreundlichkeit bei der Einreichung von Daten wird verbessert, damit die Mitglieder Daten zu Veröffentlichungen über den Sortenschutz an PLUTO übertragen können. Hierfür wären 70.000 CHF erforderlich (derzeit sind keine Mittel dafür veranschlagt). Die Verbesserungen hinsichtlich des Austauschs von Informationen zu Sortenbeschreibungen in PLUTO und der Benutzerfreundlichkeit der Suchoberfläche würden nicht umgesetzt werden.

ER 4.1 Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit

- **Die finanzielle Nachhaltigkeit verbessert** die Möglichkeiten der UPOV, Fortschritte bei der Umsetzung des SBP 2026-2029 zu erzielen. Viele strategische und wichtige Initiativen, die im Rahmen von Horizon Scanning ermittelt wurden, müssten jedoch gestrichen oder verschoben werden.

ER 4.2 Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten

- Die UPOV verstärkt ergebnisorientiertes Management (RBM) und hält sich bei ihrer Tätigkeit an die Haushaltsdisziplin und eine umsichtige Finanzverwaltung.
- Die Geschäftskontinuität ist gefährdet. Unzureichendes Personal, das nicht vollständig auf die strategischen Erfordernisse ausgerichtet ist.
- Die UPOV profitiert von nahtlosen WIPO-Dienstleistungen. Der zusätzliche Finanzierungsbedarf beläuft sich auf 368.054 CHF.

ZUSAMMENFASSUNG: SZENARIO 2 „REDUZIERTER UMSETZUNG DES SBP“⁶

Beschreibung	Zusätzlich – Szenario 2				P&B 26/27	Gesamt Biennium	Gesamt SBP (2 Biennien)
	Personal		Nicht- Personal	Gesamt			
	VZÄ	Kosten					
1.1 Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organe	-	-	-	-	722	722	1.443
Zwischensumme	-	-	-	-	722	722	1.443
1.2 Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens							
Umfassende legislative Unterstützung	0,50	54	-	54	-	54	109
Reduzierte Unterstützung für künftige Mitglieder	-	-	30	30	-	30	60
					325	325	650
Zwischensumme	0,50	54	30	84	325	409	819
2.1 Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des UPOV-Systems							
Begrenzte Verbesserung der Website-Funktionen, Inhalte und Präsenz in sozialen Medien	-	-	30	30	-	30	60
					555	555	1.110
Zwischensumme	-	-	30	30	555	585	1.170
2.2 Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung							
Begrenzte Stärkung der Kapazitäten der Mitglieder bei der Umsetzung des Sortenschutzsystems	-	-	30	30	-	30	60
					1.910	1.910	3.820
Zwischensumme	-	-	30	30	1.910	1.940	3.880
2.3 Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen							
TG-Vorlage (begrenzte Aktualisierungen und technischer Experte)	0,50	54	70	124	-	124	249
					1.209	1.209	2.418
Zwischensumme	0,50	54	70	124	1.209	1.333	2.667
3.1 Entwicklung von UPOV e-PVP-Diensten							
UPOV PRISMA (Entwicklung)	-	-	400	400	-	400	800
e-PVP-Verwaltungsmodul (Wartung)	-	-	30	30	-	30	60
DUS-Austauschmodul (Wartung)	-	-	70	70	-	70	140
PLUTO-Datenbank (Datenbeitrag)	-	-	70	70	-	70	140
					1.083	1.083	2.165
Zwischensumme	-	-	570	570	1.083	1.653	3.305
4.1 Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit					422	422	845
Zwischensumme	-	-	-	-	422	422	845
4.2 Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten							
WIPO-Dienstleistungen	-	-	368	368	-	368	736
					1.390	1.390	2.779
Zwischensumme	-	-	368	368	1.390	1.758	3.516
GESAMT	1	109	1.098	1.207	7.616	8.823	17.645

SZENARIO 3 „BEGRENZTE UMSETZUNG DES SBP“: MINIMALE DURCHFÜHRBARKEIT UND OPERATIVE INSTANDHALTUNG

ER 1.1 Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organe

- **Die strategische Vision der UPOV wird während des Zeitraums des SBP 2026-2029 erheblich zurückgefahren.** Die Fortschritte auf dem Weg zu einem modernen, harmonisierten und weltweit vertrauenswürdigen Sortenschutzsystem, das mit den Trends in den Bereichen Technologie, Nachhaltigkeit und Interessengruppen im Einklang ist, bleiben begrenzt, wobei mehrere wichtige Initiativen zurückgestellt, zurückgefahren oder eingestellt werden und sich die Bemühungen um Zusammenarbeit in erster Linie auf wesentliche Maßnahmen konzentrieren.
- **Die Fähigkeit der UPOV, sich in einer proaktiven globalen Führungsrolle zu positionieren, ist erheblich eingeschränkt.** Ihr Beitrag zu politischen Erörterungen innerhalb der UPOV und in anderen für ihren Auftrag maßgeblichen internationalen Organisationen wird weitgehend reaktiv, ohne die Kapazität, datengestützte Analysen, zukunftsgerichtete Erkenntnisse oder Anleitung zu strategischen Richtlinien zu erstellen.

ER 1.2 Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

- **Die legislative Unterstützung für die Erweiterung der Mitgliedschaft wird erheblich reduziert.** Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit werden selektiv priorisiert und konzentrieren sich eher auf bereits fortgeschrittene oder laufende Beitrittsprozesse als auf eine breit angelegte Zusammenarbeit mit nationalen politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen. Infolgedessen wird das Tempo der Erweiterung der Mitgliedschaft sehr begrenzt sein, und die Möglichkeiten, den Beitrag der UPOV-Mitgliedschaft zu den Zielen der landwirtschaftlichen und nationalen Entwicklung aufzuzeigen, werden in ihrem Umfang eingeschränkter sein.

Die Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz erfolgt im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten. Dadurch verlängern sich die Reaktionszeiten und reduziert sich das Ausmaß der individuellen Zusammenarbeit mit interessierten künftigen Mitgliedern.

ER 2.1 Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des UPOV-Systems

- **Die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zur Stärkung der Legitimität der UPOV werden erheblich eingeschränkt** aufgrund der begrenzten Möglichkeiten zur Erweiterung mehrsprachiger Inhalte und der globalen Präsenz. Verbesserungen der Website, die Entwicklung von Inhalten und die Präsenz auf den Kommunikationskanälen der UPOV werden weitgehend zurückgestellt, so dass nur die unbedingt notwendigen Wartungsarbeiten durchgeführt werden können (derzeit mit 21.000 CHF veranschlagt), wodurch einige Kommunikationsmöglichkeiten ungenutzt bleiben. Infolgedessen wären die Sichtbarkeit und der Bekanntheitsgrad der UPOV bei politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen begrenzt, und die Kapazität der Organisation, ein breiteres Engagement und umfassendere Maßnahmen zu unterstützen, würde eingeschränkt.

ER 2.2 Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung

- **Der Aufbau von Kapazitäten für die Umsetzung des Sortenschutzes wird fortgesetzt,** jedoch nur selektiv, und Wissenstransfer und akademische Partnerschaften sind begrenzt. Schulungen und Unterstützung basieren hauptsächlich auf virtuellen und kostengünstigen Formaten, wobei die Unterstützung vor Ort eingeschränkt ist und die Kapazitäten zur Erfüllung der Bedürfnisse künftiger und bestehender Mitglieder, insbesondere deren KMU und Start-ups, reduziert sind.

Aktualisierungen der UPOV-Fernlehrgänge werden nicht umgesetzt, und es wird kein UPOV-Führungskräfteprogramm organisiert. Die persönliche Teilnahme an Seminaren zur Unterstützung der Kapazitäten der sich in Entwicklung befindenden Mitglieder ist weitgehend nicht möglich, und die Möglichkeiten zur Teilnahme an akademischen Programmen oder nationalen und internationalen Maßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten sind begrenzt. Dies wird zu einer Reduzierung der praktischen Unterstützung für die Umsetzung des Sortenschutzes führen.

ER 2.3 Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen

- **Die Harmonisierung und Zusammenarbeit schreiten langsam voran**, aber die Fähigkeit der UPOV, DUS-Prüfungen zu beschleunigen und vereinfachte Antragsverfahren im Rahmen des „UPOV PRISMA Plus-Projekts“ umzusetzen, ist stark eingeschränkt.

Die Unterstützung für die TG-Vorlage beschränkt sich nur auf die Wartung (derzeit mit 37.500 CHF veranschlagt), ohne dass neue Funktionen oder Schulungsmaterialien entwickelt werden. Die Teilnahme an den TWP erfolgt nur virtuell, was die Akzeptanz der Prüfungsberichte reduziert, Schulungsmöglichkeiten einschränkt und die zeitgerechte Entwicklung von Prüfungsrichtlinien verlangsamt, wodurch eine effektive internationale Zusammenarbeit eingeschränkt wird.

Die Fähigkeit der UPOV, technische Arbeit zu koordinieren und ihre Rolle als internationale standardsetzende Organisation für DUS-Prüfungen zu erfüllen, ist begrenzt.

ER 3.1 Entwicklung von e-PVP-Diensten

- **Digitale Instrumente und Datenbanken sind weiterhin funktionsfähig, werden jedoch nicht verbessert** durch wichtige neue Funktionen entsprechend dem technologischen Fortschritt. Für das DUS-Austauschmodul, PLUTO und UPOV PRISMA werden vorwiegend nur noch Wartungsmaßnahmen durchgeführt.

UPOV PRISMA muss gewartet werden, wofür derzeit 77.500 CHF veranschlagt sind. Es wird keine zusätzliche Summe für Entwicklung, Tests und Projektmanagement sowie für Werbung und Schulungen, einschließlich Dienstreisen, bereitgestellt.

Die Wartung des UPOV e-PVP-Verwaltungsmoduls hängt vollständig von außeretatmäßigen Mitteln ab. Es werden keine weiteren Behörden aus den Mitteln des UPOV-Haushalts aufgenommen.

Die rudimentäre Wartung des UPOV e-PVP-Moduls für DUS-Austausch würde 35.000 CHF erfordern (derzeit nicht im regulären Haushalt veranschlagt⁵), was nur kritische Sicherheitspatches abdecken würde. Die Reaktionszeiten würden sich verlangsamen, die Zuverlässigkeit des Systems könnte beeinträchtigt werden, und es würden keine neuen Funktionen für den Austausch von DUS-Verfahren und Qualitätsmanagementsystemen umgesetzt werden.

Die PLUTO-Datenbank wird gewartet (derzeit mit 40.000 CHF veranschlagt). Weitere Verbesserungen der Benutzerfreundlichkeit der Suchoberfläche und der Datenbeiträge sind nicht möglich.

ER 4.1 Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit

- **Die finanzielle Lage stagniert**, was die Fähigkeit der UPOV einschränkt, den SBP 2026-2029 voranzutreiben. Infolgedessen wird die Mehrheit der im SBP ermittelten strategischen und wichtigsten Initiativen, einschließlich der Ergebnisse des Horizon Scanning, verschoben oder gestrichen.

ER 4.2 Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten

- Die UPOV verstärkt ergebnisorientiertes Management (RBM) und hält sich bei ihrer Tätigkeit an die Haushaltsdisziplin und eine umsichtige Finanzverwaltung.
- Die Geschäftskontinuität ist aufgrund des gravierenden Personalmangels erheblich beeinträchtigt, was zu operativen Schwachstellen führt und die Wahrscheinlichkeit von Dienstleistungsunterbrechungen für Mitglieder erhöht.
- Die UPOV profitiert von nahtlosen WIPO-Dienstleistungen. Der zusätzliche Finanzierungsbedarf beläuft sich auf 368.054 CHF.

ZUSAMMENFASSUNG: SZENARIO 3 „BEGRENZTE UMSETZUNG DES SBP“⁶

Beschreibung	Zusätzlich – Szenario 3				P&B 26/27	Gesamt Biennium	Gesamt SBP (2 Biennien)
	Personal		Nicht- Personal	Gesamt			
	VZÄ	Kosten					
1.1 Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organe	-	-	-	-	722	722	1.443
Zwischensumme	-	-	-	-	722	722	1.443
1.2 Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	-	-	-	-	325	325	650
Zwischensumme	-	-	-	-	325	325	650
2.1 Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des UPOV-Systems	-	-	-	-	555	555	1.110
Zwischensumme	-	-	-	-	555	555	1.110
2.2 Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung	-	-	-	-	1.910	1.910	3.820
Zwischensumme	-	-	-	-	1.910	1.910	3.820
2.3 Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei der Prüfung	-	-	-	-	1.209	1.209	2.418
Zwischensumme	-	-	-	-	1.209	1.209	2.418
3.1 Entwicklung von UPOV e-PVP-Diensten							
DUS-Austauschmodul (Wartung)	-	-	35	35	-	35	70
					1.083	1.083	2.165
Zwischensumme	-	-	35	35	1.083	1.118	2.235
4.1 Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit					422	422	845
Zwischensumme	-	-	-	-	422	422	845
4.2 Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten							
WIPO-Dienstleistungen	-	-	368	368	-	368	736
					1.390	1.390	2.779
Zwischensumme	-	-	368	368	1.390	1.758	3.516
GESAMT	0	0	403	403	7.616	8.019	16.038

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

ZUSAMMENFASSUNG DER KOSTENEFFIZIENZMASSNAHMEN

Umgesetzte Kosteneinsparungs- und Effizienzmaßnahmen

1. In den letzten zehn Jahren hat die UPOV einen umsichtigen und ausgewogenen Ansatz für das Finanzmanagement verfolgt und gezielte Effizienzmaßnahmen umgesetzt, während sie gleichzeitig die Qualität und Kontinuität ihrer Dienstleistungen für Mitglieder gewährleistet hat.

- **Verbesserung der Aufsicht durch institutionelle Ausrichtung:** Die UPOV hat denselben externen Rechnungsprüfer wie die WIPO bestellt und ihre Personal- und Finanzordnung entsprechend weiter daran ausgerichtet. Dieser Ansatz fördert die Kohärenz, vermeidet Redundanz und unterstützt eine kosteneffiziente Verwaltung.
- **Modernisierung der Übersetzungspraktiken:** Durch die schrittweise Einführung maschineller Übersetzungen und überarbeiteter Sprachrichtlinien konnten Einsparungen bei den Übersetzungskosten in Höhe von etwa 68 % erzielt werden, während die Zugänglichkeit und Transparenz für Mitglieder gewahrt blieben.
- **Anpassung der Modalitäten für die Teilnahme an Sitzungen:** Aufbauend auf den Erfahrungen der letzten Jahre hat die UPOV virtuelle und hybride Teilnahmeformate erweitert. Infolgedessen wird der Reisehaushalt für 2026-2027 mit etwa einem Viertel des Niveaus von 2018–2019 veranschlagt.
- **Straffung der Sitzungsstrukturen:** Die jährlichen Tagungen wurden zusammengelegt, wodurch sich die Gesamtzahl der Sitzungstage von neun auf fünf reduziert hat. Die TWP-Sitzungen wurden ebenfalls von fünf auf vier Tage verkürzt, zusätzlich zu anderen Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der Arbeit der TWP. Der Erweiterte Redaktionsausschuss trifft sich nicht mehr persönlich, außer am Abend der Tagung des TC. Die vermehrte Nutzung von Billigungen auf dem Schriftweg hat weiter zur administrativen Effizienz beigetragen und die Logistikkosten gesenkt.
- **Anwendung konsistenter Ausgabenkontrollen bei Schulung und Unterstützung:** Im Zusammenhang mit Schulungs- und Unterstützungsmaßnahmen haben Richtlinien zur Finanzierung von Referenten und Teilnehmern – wie die Begrenzung der Reiseklasse, die Reduzierung der Tagegelder (DSA) und der Verzicht auf Honorare – weiter zur langfristigen Ausgabenkontrolle beigetragen, während die Qualität und Effektivität der Unterstützung beim Aufbau von Kapazitäten erhalten blieb.

Zukunftsgerichtete Effizienz- und Kostendämpfungsmaßnahmen

2. Bei der Umsetzung des SBP 2026-2029 wird die UPOV aktiv Kosteneffizienzmaßnahmen in allen SBP-Arbeitsbereichen verfolgen, um die Ausgaben zu begrenzen, Redundanz zu reduzieren und Skaleneffekte zu erhalten, während gleichzeitig die Dienstqualität für Mitglieder aufrechterhalten wird.

ER 1.1 Führung durch den Rat der UPOV und Arbeit der UPOV-Ausschüsse und anderen Organe

- Nutzung gemischter Analyseansätze, die verschiedene Datenquellen kombinieren. Ausbau von Partnerschaften mit maßgeblichen Organisationen, Mitgliedern und akademischen Einrichtungen, um die Abhängigkeit von vollständig ausgelagerter Forschung zu verringern.
- Entwicklung modularer Analyseinstrumente, die in den Arbeitsbereichen Führung, Gesetzgebung und Technik wiederverwendet werden können.
- Koordinierung von Horizon Scanning und Richtlinienforschung mit anderen internationalen Organisationen, Mitgliedern und Interessengruppen, um Redundanz zu vermeiden und Informationen auszutauschen.
- Weiterführung der Modernisierung der Übersetzungspraktiken im Einklang mit modernsten Instrumenten unter Wahrung der Zugänglichkeit und Transparenz für Mitglieder.

ER 1.2 Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

- Ausarbeitung standardisierter Gesetzgebungsinstrumentarien, Förderung der breiteren Anwendung der vom UPOV-Rat verabschiedeten Musterbestimmungen und Anleitung sowie E-Learning-Module zur Reduzierung der Beratungskosten.
- Anwendung eines abgestuften Unterstützungsmodells (zunächst virtuell, dann gezielte Einsätze dort, wo die strategische Wirkung am größten ist).
- Förderung regionaler Arbeitstagen, die mehreren potenziellen Mitgliedern gleichzeitig dienen, um Reisen und den Einsatz von Experten zu optimieren.

ER 2.1 Verstärktes Bewusstseins für die Rolle des UPOV-Systems

- Umsetzung skalierbarer digitaler Kommunikationsstrategien (wiederverwendbare Multimedia-Inhalte, KI-gestützte Übersetzungsinstrumente zur Erhöhung der Reichweite und Wirkung von UPOV-Materialien und -Dienstleistungen in mehreren Sprachen).
- Nutzung von Partnerschaften mit Mitgliedern, Interessengruppen und akademischen Einrichtungen zur gemeinsamen Erstellung von Kommunikationsinhalten.
- Verstärkter Einsatz von Analysen, um die Öffentlichkeitsarbeit dort zu konzentrieren, wo die Wirkung am größten ist.

ER 2.2 Anleitung und Unterstützung beim UPOV-Übereinkommen und dessen Umsetzung

- Ausbau hybrider Schulungsformate, die virtuelle Module mit gezielten Präsenzveranstaltungen kombinieren.
- Förderung des UPOV-Sortenschutzcertifikats und regionaler Zentren für den Aufbau von Kapazitäten, um die Wirkung zu erhöhen und die Reisekosten zu senken.

ER 2.3 Verstärkte Harmonisierung und Zusammenarbeit bei Prüfungen

- Fortsetzung der Überarbeitung der Arbeit des Technischen Ausschusses und der TWP zur Straffung der Entwicklung von Prüfungsrichtlinien.

ER 3.1 Entwicklung von UPOV e-PVP-Diensten

- Durchführung einer umfassenden Überprüfung der UPOV e-PVP-Anträge mit dem Ausblick, Gelegenheiten zur Standardisierung der technischen Infrastruktur über alle Module hinweg zu ermitteln, um die Wartungskomplexität und Entwicklungskosten zu reduzieren.
- Erhöhung der Automatisierung bei Datenaustausch- und Veröffentlichungsprozessen, um den manuellen Arbeitsaufwand zu reduzieren.

ER 4.2 Ein Sekretariat, das über die erforderlichen Befugnisse und die richtigen Ressourcen und Schulungen verfügt, um effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten

- Durchführung von Schulungen zu neuen Instrumenten für die Zusammenarbeit, modernen Technologien für die Automatisierung sowie Förderung des Einsatzes von KI-Instrumenten, um die Geschwindigkeit und Qualität maßgeblicher Aufgaben zu steigern.

[Ende der Anlage II und des Dokuments]